

# Spitzer Stein

meine Bewertung:



Dauer:

4.0 Stunden

Entfernung:

16.0 Kilometer

Höhenunterschied:

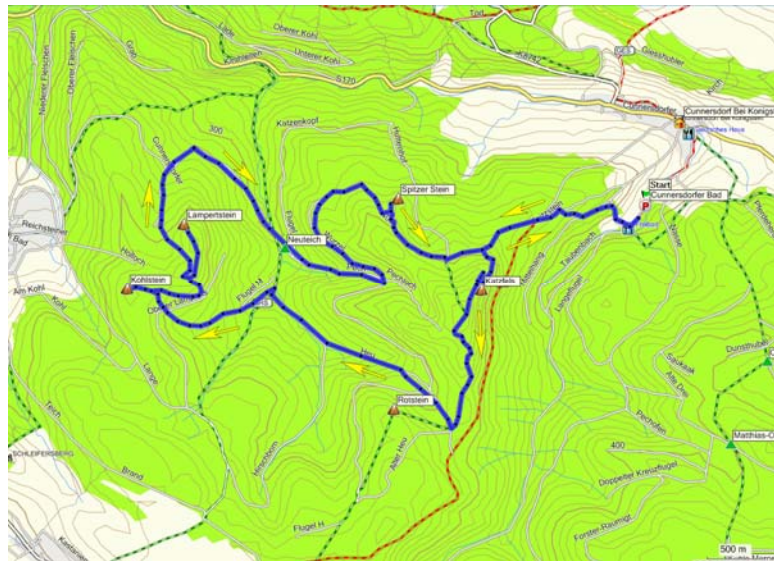
620 Meter

empfohlene Karte:

Große Karte der  
Sächsischen Schweiz

[Wandergebiet:](#)

[Steine](#)



## Beschreibung:

Als ich mal wieder mit dem Finger über die Landkarte gefahren bin, habe ich einen Felsen namens Spitzer Stein entdeckt, den ich bis dahin nicht kannte. Das erschien mir ziemlich komisch, da ich doch sehr gerne auf der linken Elbeseite in der Sächsischen Schweiz unterwegs bin und eigentlich jeden Berg oder Felsen hier kennen sollte. Also hieß es gleich mal, diesen Spitzstein zu besuchen. Ich finde, die großen Parkplätze am Cunnersdorfer Freibad sind immer eine gute Startposition, um in den ruhigen Wäldern der linken Elbeseite zu wandern. Was mir an diesen Parkplätzen ganz besonders gut gefällt ist, dass seit ein paar Jahren keine Parkplatzgebühren mehr erhoben werden. Von den Parkplätzen geht es neben dem Schwimmbad auf der Wanderwegmarkierung grüner Querstrich  ein paar Meter (70 Höhenmeter)




bergauf. Die Wanderung verläuft auf dem [Cunnersdorfer Lehrpfad](#) mit einigen interessanten Stationen. Besonders auffällig sind im Wald um Cunnersdorf herum die tollen Wanderweghinweisschilder. Hier hat sich irgendjemand gewaltig viel Mühe gegeben und netterweise werden diese Schilder auch jedes Jahr gepflegt und anscheinend auch häufiger nachgemalt. Nach einer ersten Aufstiegsstrecke von etwas

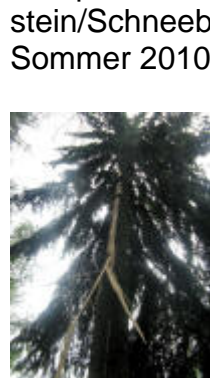
mehr als einem Kilometer biegt der Lehrpfad nach links auf einen unauffälligen Weg ab. Dieser Pfad führt an der nördlichen Seite des Katzsteins herum und bietet noch am Felsenfuß einen Rastplatz mit einer schönen Aussicht.

Nachdem man einen kleinen Bogen um den Felsen gewandert ist, erreicht man eine Boofe, die im Gegensatz zu den Boofen im Nationalpark nicht besonders gekennzeichnet, aber trotzdem gut zu erkennen ist. Hier steigt eine Treppe auf den Felsen hoch und schon erreicht man eine nette Aussicht mit dem Namen Signal. Von dieser Aussicht kann man sehr gut auf den Pfaffenstein, den Lilienstein und die Ebene davor blicken. Der weitere Weg verläuft einmal über den Katzstein bis zur Felsnadel mit dem Namen Katzfelsen. Irgendwie ist es ziemlich schwer, die beiden Namen Katzstein und Katzfelsen richtig zuzuordnen. Auf jeden Fall ist es




sehr lohnenswert, auf die einzelne Felsnadel über die lange Eisentreppe hoch zu steigen. Die Aussicht rüber zum Kleinen und Großen Zschirnstein ist sehr nett und der Eindruck, auf diesem kleinen Plateau zu stehen, ist auch schon etwas Besonderes.

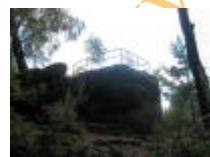
Von diesem Punkt geht es wieder geradeaus auf dem grün markierten Wanderweg , der dann nach links weiter verfolgt wird. Schon nach wenigen hundert Meter weist nach links ein Schild auf die Schneebergaussicht. Die Aussicht erreicht man auch ziemlich schnell und von hier kann man, wie der Name schon sagt, auf den böhmischen Schneeberg rüber blicken. Die Wanderung geht wieder die paar Meter zurück bis zum markierten Wanderweg und auf diesem dann nach links weiter. Ab hier kann man sehr schön feststellen, dass ziemlich viele Besucher, ganz besonders am Wochenende, nur einen Ausflug auf den Felsen unternehmen und dann wieder zum Parkplatz zurück gehen. Der Weg weiter von dem Katz-



stein/Schneebergblick ist schon viel ruhiger. Als ich die Wanderung im Sommer 2010 unternommen habe, lagen nach 400 Metern auf dem Wanderweg auf einmal einige Holzsplitter (bis zu 2 Meter lang) herum. Das sah irgendwie überhaupt nicht nach normalen Spuren von Waldarbeitern aus. Nachdem ich diese Holzstreifen auch rundherum in den Bäumen hängend fand, war der Grund schnell gefunden. Auf der rechten Wegseite hatte der Blitz in eine Fichte eingeschlagen und die Krone in mehr oder weniger große Streichhölzer zerlegt. Die Rinde des Baums war von oben bis unten aufgerissen und es stank leicht verbrannt. Es ist beeindruckend, dass durch einen Blitzschlag so schlagartig Wasserdampf entstehen kann, dass ein Baum förmlich zerfetzt wird.



Einen  $\frac{3}{4}$  Kilometer hinter der Schneebergaussicht erreicht die Wanderung die erste Kreuzung, an der es nach rechts auf einem gut ausgebauten Forstweg weiter geht. Der Forstweg ist mal wieder einer dieser luxuriösen Waldwege im Revier Cunnersdorf und ist sehr angenehm zu wandern, solange man keine Kinder dabei hat. Sobald Zwerge mit auf der Wanderung sind, beginnt für sie mit dem Weg die große Langeweile, weil einfach nichts außer einem schnurgeraden Waldweg zu sehen ist. Mit der nächsten Kreuzung stößt die Wanderwegmarkierung gelber Strich  dazu. Erst nach einem Kilometer bietet ein schöner Tümpel auf der linken Wegseite eine kleine Abwechslung. Gleich neben dem Gewässer erklärt eine dieser tollen Informationstafeln die Geheimnisse in Kleingewässern. Die Wanderung führt noch  $\frac{1}{2}$  Kilometer auf dem Forstweg weiter, um dann nach links abzubiegen. Dieser Weg steigt leicht an und auf der rechten Wegseite schlängelt sich ein Bach entlang.




Es sieht wirklich lustig aus, welche Schleifen das Bächlein hier macht. Am liebsten würde man gleich mal hinein steigen und ihm zeigen, wie es auf direkterem Wege ins Tal kommt.

Nach  $\frac{1}{4}$  Kilometer passiert man zuerst noch einen Teich mit einer schönen Bank von den Lehrlingen der Forstausbildung Cunnersdorf und dann biegt der gelb markierte Wanderweg nach rechts ab. Der Weg ist schon eher wieder ein Waldweg, der mit etwas mehr Steigung unterwegs ist. Nach etwas weniger als einem Kilometer erreicht man eine Kreuzung, an der nach links vorne auf den Kohlberg hingewiesen wird. Um zu diesem Berg bzw. eigentlich würde ich es eher als Aussicht bezeichnen zu gelangen, muss man nur ein paar Meter auf der gegenüberliegenden Seite in den Wald wandern und mit ein paar wenigen Höhenmetern und einer zehnstufigen Leiter hat man die Aussicht erreicht. Der Ausblick ist zwar nicht wahnsinnig spektakulär, aber hier trifft man ziemlich selten andere Wanderer an, man kann schön sitzen und auf die Ortschaft Bielatal herunterblicken. Für die weitere Wanderung geht es wieder von dem Felsen herunter bis zur besag-


ten Kreuzung. Nach links befindet sich ein Hinweisschild mit einem seltsamen Aussehen. In jede Himmelsrichtung ist der gelbe Strich markiert. Hier empfiehlt es sich, der Promenade, die an der rechten Hangseite des Lampertsteins entlang ausgeschildert ist, zu folgen. Dieser Pfad ist angenehm zu gehen und fast an der Spitze des Felsens führt eine Treppe bis hoch zur vorderen Aussicht des Lampertsteins. Von hier hat man vermutlich den besten Ausblick auf dieser Wanderung. Von links nach rechts kann man sehr schön die Festung Königstein, den Papststein, den Gohrisch, den Pfaffenstein und den dichten Wald dazwischen sehen. Das ist ein wirklich tolles Panorama und netterweise ist man häufig auf dieser Aussicht der einzige Besucher.



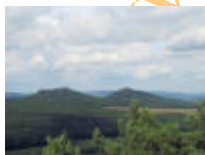
Die nächste Etappe ist etwas schwieriger zu finden. Das Ziel sollte sein, auf den Waldweg gegenüber der Promenade zu gelangen. Dazu geht es über den Kammweg des Lampertsteins zurück, bis nach ziemlich genau ½ Kilometer ein Pfad nach rechts abbiegt. Der Abstieg ist überraschend leicht und nach etwas weniger als ½ Kilometer auf dem unscheinbaren Pfad erreicht man einen Waldweg. Auch auf diesem Weg geht es weiter leicht abfallend bergab, bis ein breiter Forstweg mit der Wanderwegmarkierung grüner Punkt  erreicht wird. Hier biegt man nach rechts ab und folgt dem Weg, auch wenn die offizielle Wanderwegmarkierung zwischendurch abbiegt. Insgesamt ist man einen Kilometer auf dem Forstweg unterwegs. Danach erreicht man die Lampertstraße (ohne Verkehr, maximal mit ein paar Radfahrern), die aber nur überquert werden muss, um dann schräg gegenüber weiter zu wandern.




Nach ein paar Metern erreicht man einen größeren Teich mit dem Namen Neuteich. Irgendwie sieht das Wasser so aus, als ob hier Torf reingespült würde.

Tja und nach diesem Teich begann auf meiner Wanderung das Elend. Ich hatte mich mal auf eine andere Wanderkarte als die von Dr. Böhm verlassen und irgendwie dachte ich nicht, dass der große Haken nach geradeaus notwendig wäre. In dieser anderen Wanderkarte war gleich von dem nächsten Querweg (Flügel B) ein Weg nach oben eingezeichnet. Leider entsprach das nicht der Realität und so bin ich ziemlich hässlich quer und quer durch den Wald den Hang hoch gestieft. In der gleichen Zeit hätte ich auch ohne weiteres den Weg vom Neuteich weiter nach vorne wandern können bis zum Wurzelweg. Hier geht es mal wieder auf der Wanderwegmarkierung gelber Strich  nach links.

Die Wanderung auf dem Wurzelweg ist ziemlich angenehm und führt in einem großen Bogen um den Müllerstein. Den Felsen sieht man die ganze Zeit auf der rechten Wegseite, bis nach 1 ½ Kilometern links der Spitze Stein ausgeschildert ist. Dieser Felsen liegt wenige Meter neben dem markierten Wanderweg und ist zuerst über einen Pfad und dann ein paar Treppenstufen schnell bestiegen. Der Felsen bzw. die Aussicht ist zweistufig, auf der unteren Ebene befindet sich eine Bank. Man sieht nach vorne den Pfaffenstein und den Gohrisch und nach rechts die beiden Zschirnsteine. Was besonders



an der Aussicht auffällt, genauso wie beim Lampertstein, ist das dichte Waldgebiet bis zu den Felsen. Die Aussicht ist ein schöner ruhiger Platz und irgendwie bin ich überrascht, dass mir der Spitze Stein bis dahin nicht aufgefallen war. Eigentlich müsste man ihn ganz gut vom Pfaffenstein und vom Gohrisch sehen.

Jetzt geht es an das letzte Stück der Wanderung. Dazu muss man natürlich von dem Felsen absteigen und dann nach links der gelben Wanderwegmarkierung weiter folgen. Nach ½ Kilometer stößt zu der gelben Wanderwegmarkierung auch noch der grüne Punkt , dem man dann bis zum Ausgangspunkt am Cunnersdorfer Bad folgt. Auf den letzten paar Metern passiert man die Katzsteinbaude ([www.katzsteinbaude-](http://www.katzsteinbaude-)

[cunnersdorf.de](http://cunnersdorf.de)), in der man sich eine Runde stärken könnte.

Damit ist eine Wanderung zu Ende gegangen, die gleich eine große Anzahl toller Aussichten, viel Ruhe und ein paar kleinere Kletterabschnitte enthielt. Die Blitzfichte war noch eine kleine interessante Zwischenstation, die aber vermutlich nicht mehr besonders lange zu sehen sein wird.

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)

## Details zur Wanderung Spitzer Stein

### Kurzbeschreibung:

Die Wanderung führt von Cunnersdorf zum Katzstein/Signal und weiter zum Lampertstein. Auf dem Rückweg wird der Spitze Stein besucht.

### Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
4.0 Stunden	16.0 Kilometer	<u>Steine</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Cunnersdorfer Bad</u>

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Zuerst über die Elbebrücke und gleich hinter der Brücke nach rechts in die Richtung Krippen. Zuerst verläuft die Straße parallel zur Elbe und ab Krippen geht es aus dem Elbetal heraus. Es geht über die S169 auf die Ebene oberhalb der Elbe bis zum Orteingang von Cunnersdorf. Kurz hinter dem Orteingang geht es die erste Straße nach links rein. Ausgeschildert ist das Freibad von Cunnersdorf. Der riesige Parkplatz liegt auf der gegenüberliegenden Seite vom Schwimmbad.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
18 Minuten	14 Kilometer

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Über die B172 von Pirna nach Königstein. Am Kreisverkehr die B182 in Richtung Bielatal verlassen. Nach weniger als 400 Metern geht es nach links steil den Berg hoch zur Ortschaft Pfaffendorf. Diese Ortschaft durchquert man auf der Hauptstraße und ca. 2 Kilometer hinter dem Ortsausgangsschild biegt man nach rechts ab in die Richtung Cunnersdorf. Die Straße geht runter in die Ortschaft Cunnersdorf. Nachdem man die Kirche passiert hat, biegt man nach links auf die Hauptstraße. Nachdem man 550 Meter auf der Hauptstraße in die Richtung Kleingießhübel/Krippen gefahren ist, biegt man noch in der Ortschaft Cunnersdorf nach rechts ab. Ausgeschildert ist das Freibad von Cunnersdorf. Der riesige Parkplatz liegt auf der gegenüberliegenden Seite vom Schwimmbad.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
28 Minuten	23 Kilometer

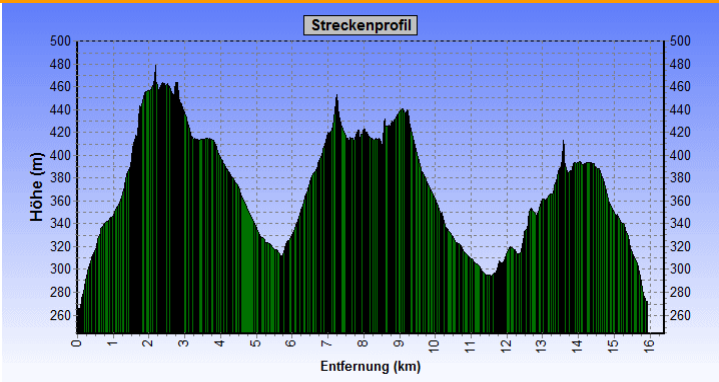
öffentlicher Nahverkehr:

Bus

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
620 Meter					
Maximale Höhe:					
478 Meter					
Minimale Höhe:					
264 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<b>empfohlene Karte:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Große Karte der Sächsischen Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-09-0
	Auflage:	11. Auflage 2006

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

## Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Nur am Anfang-/Endpunkt in Cunnersdorf befinden sich mehrere Gaststätten.

## Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

## Hundeggeeignet

Tragen über Gitterrost/Hühnerleiter

## Kinderggeeignet

Nein, da zu lang

## Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)